



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

flusses der Rednitz). Man nimmt an, Zirndorf sei im Anfang seiner Entstehung eine Erwerbung des Bistums Eichstätt gewesen; gewiss ist, daß Bach, welches von dem Bischof Gundekar II. 1059 geweiht wurde, ein Filial von Zirndorf war. Später kam Zirndorf mit dem gesamten „Rangau“ in den Würzburger Diözesanverband, wo es bis 1555 verblieb. Von da bis zur Besignahme von Seite Bayerns war es zur Hälfte markgräfllich, zur Hälfte nürnbergisch. Am Eingang der sehr schönen, aber äußerst reparaturbedürftigen Zirndorfer Kirche, in der Turmfront — auffällig ist die Form des Turmes, der früher wie der zu Burgfarnbach mit 4 Nebentürmen versehen war — sind zwei in Stein gehauene sehr hübsche Wappen bemerkenswert, links das burggräfliche, rechts das von Bergische; über ihnen ist die Jahreszahl 1412 zu lesen. Große Einkehr von Fremden bei Hofmann, Bauer, Ritter u. s. w. Die alte renommierte Brancerei besteht seit 1740 und ist seit 1884 Eigentum einer Aktiengesellschaft. Auf der neuen Schießstätte in dem zur Abhaltung von Volksfesten sehr geeigneten Eichenham fanden 1893 und 1898 große Feste des mittelfränkischen Schützenbundes statt. Der Ort hat elektrische Beleuchtung.

Von Zirndorf aus empfiehlt sich ein Gang nach dem $\frac{1}{4}$ Stunde entfernten

Altenberg,

früher Hardingsberg, wo an Stelle eines jetzigen Parngartens, der heute noch der „Schloßbus“ heißt, die Stammburg der Herren von Berg (siehe oben) stand. In der Nähe des Schlosses befand sich ein Johannes dem Täufer geweihtes Kirchlein und ein Kloster der Nonnen des Ordens Maria Magdalena. 1279 wurde das Schloß abgetragen; im gleichen Jahre ging auch das Kloster ein. Die Nonnen fanden im St. Klara-Kloster zu Nürnberg, welchem die Bergs 1279 ihre sämtlichen Güter schenken, Aufnahme. Im Jahre 1409 war Altenberg burggräflicher Besitz; 1449 wurde es im Kriege zwischen Nürnberg und dem Markgrafen Albrecht Achilles zerstört. Im Kirchlein wurde noch bis 1690 protestantischer Gottesdienst gehalten; da sich aber des alterschwachen Gebäudes niemand mehr annahm, so verfiel es. Die Ruine wurde 1825 verkauft; die Steine kamen in Fürth bei Erbauung eines Mühlenwehrs in der Rednitz zur Verwendung. Ein Gedenkstein im „Schloßbus“ errichtet 1682, erinnert an die einstige Bedeutung des jetzigen unheimbaren Weilers. Auf der Landstraße über die interessante sogenannte Fernabrücke fairni (got.), firni (althd.) = alt. Fernabrücke = alte Brücke, weil sie schon seit den ältesten Zeiten die Verbindung zwischen Hardingsberg und der Nürnberger Burg herstellte, gelangt man nach Weikershof (Vorstadt von Fürth s. o.) und Fürth. In neuerer Zeit nimmt Altenberg wieder einen Aufschwung durch die bedeutenden Ziegeleien daselbst.

Von der alten Feste führt durch den Stadtwald ein vielbegangener hübscher Weg — die sämtlichen Wege im Stadtwald sind vom Verschönerungsverein durch Wegweiser markiert — nach dem $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten

Kornhaus,

welches, mitten im Walde gelegen, bis zum Jahr 1898 Sitz des städtischen

Städtischer Vor, best
liche. Infolge
samt hat die
betraut. Gute
reiche Luft, prä
grüner; auch the

Auf dem
für Berg (hies
Gemeinde bilden
verleiht) — hier
stellung genom
Ausflugsorte. S
beachtet. Mugg
erte von Nürnberg

an, der Nürnber
Ludwigs- und
schönen Räumli
entfernt, das
schöne Garten
Kreuzung,“
dem sie die W
ang. (s. o.)
Großreuth;
tuppen (Schlad
sammengebaute
und Polierwer

ein bedeutende
ehemaligen R
4 Seitentürm
und Gartenha
und im Som
vielbesucht. L
Linie und Hol
farnbach ist d

Neber
— Höfles u

Zirndorf mit
Großgrundlach
der sehrswerte
Wetters vereinigt
Schießarten
der vorgenannte

in welchem der